

# Maximilians-Bote

NEUES AUS DEM LANDTAG  
Holger Griebhammer, MdL

HOLGER   
GRIEBHAMMER  
LANDTAGSABGEORDNETER



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ein schönes Zeichen der Stabilität und Gemeinsamkeit: Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen haben mich meine Kolleginnen und Kollegen im Amt bestätigt. Auch der erweiterte Vorstand bleibt am Werk. Unser Ziel und Kurs heißen weiterhin: Pragmatisch für die arbeitende Mitte – Alltag vor Nische. Denn die Menschen erwarten in der aktuellen Zeit Ergebnisse.

Das kann nur gelingen, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen. So habe ich es im Plenum auch bei meiner Antwort auf die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten formuliert.

### **Der 1. Mai im Fichtelgebirge: Für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit**

Der Tag der Arbeit stand wieder im Zeichen von Solidarität und sozialer Gerechtigkeit. Bei der DGB-Kundgebung in Selb habe ich auf die Bedeutung guter Arbeitsbedingungen und sozialer Sicherheit verwiesen. In diesem Jahr braucht es nun dringend Entlastungen für kleine und mittlere Einkommen. Im Anschluss zeigte das Maibaumfest in Bad Weißenstadt in neuer Umgebung im Kurpark am See mit dem traditionellen Bändertanz des Trachtenvereins gelebte regionale Tradition und Zusammenhalt. Schön!

### **Verfassung, Demokratie und Haltung: Wilhelm-Hoegner-Preis 2026**

Beim Verfassungsempfang der SPD-Landtagsfraktion wurde Prof. Dr. Ursula Münch mit dem Wilhelm-Hoegner-Preis ausgezeichnet. Unter dem Leitgedanken „Freiheit sichern – Demokratie stärken“ haben wir ihr Engagement für politische Bildung und demokratische Kultur gewürdigt.

### **Kommunen stärken und Transformation gestalten – Gespräch bei münchen.tv**

In der Sendung „Bayern Agenda“ auf münchen.tv habe ich deutlich gemacht, dass die Kommunen

das Rückgrat des Staates sind und deutlich stärker unterstützt werden müssen. Eine verlässliche finanzielle Ausstattung, etwa durch zusätzliche Investitionsmittel, ist überlebensnotwendig. Gleichzeitig habe ich die Notwendigkeit, die wirtschaftliche Transformation in Bayern aktiv zu gestalten – insbesondere in Industrie und Automobilwirtschaft. Unser Ziel muss es sein, Wandel sozial gerecht zu organisieren und gute Arbeit zu sichern.

### **Kulturfonds, Hochbauförderung 2026 und Bayerische Landesstiftung: Starkes Signal für Oberfranken**

Eine gute Nachricht für die Region brachte der Kulturfonds 2026 des Bayerischen Landtags: Über eine Million Euro fließen in die kulturelle Infrastruktur Oberfrankens. Gefördert werden unter anderem die Naturbühne Trebgast, die Stiftung Landschaftsmuseum Obermain sowie Projekte in Bayreuth rund um die Festspiele. Ebenso erfreulich sind die beinahe 25. Mio. Euro an Hochbaumitteln, die in die Kreise Wunsiedel und Kulmbach fließen als auch die Förderung von wieder elf Maßnahmen aus den Mitteln der Bayerischen Landesstiftung für Soziales und Baukultur.

### **Sport als gesellschaftlicher Anker: Besuch beim FC Bayern**

Die Initiative „Rot gegen Rassismus“ des FC Bayern ist ein Paradebeispiel für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Gespräch mit Geschäftsführer Benny Folkmann wurde deutlich, dass Sportvereine weit über den sportlichen Wettbewerb hinaus

wirken. Sie fördern Integration, vermitteln Werte und leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

### **Kommunale Herausforderungen in Hollfeld**

Bei einem Gemeindebesuch in Hollfeld konnte ich mich mit Bürgermeister Hartmut Stern über zentrale kommunale Themen austauschen. Im Fokus des Besuchs standen die finanzielle Ausstattung der Gemeinde, die Energieversorgung sowie die Sanierung des Freibads. Anschließend stellte er mir ein Wohnprojekt an der Wiesent vor, das barrierefreies Wohnen und Tiny-Häuser unter dem Leitgedanken „Gemeinsam statt einsam“ verbindet.

### **Exkursion nach Freiam: Stadtentwicklung, Handwerk und Energie- wende**

Der Fraktionsvorstand besuchte den neuen Stadtteil Freiam bei München. Erste Station war die traditionsreiche Fassfabrik Wilhelm Schmid, die das Schöffler-Handwerk seit Generationen pflegt. Danach stand die städtebauliche Entwicklung eines der größten Neubaugebiete Münchens im Mittelpunkt. Abgerundet wurde die Exkursion durch eine Führung im Geothermie-Heizwerk, das den Stadtteil klimafreundlich mit Fernwärme versorgt.

### **Auszeichnung für kommunales Engagement mit der Verdienstmedaille des Bezirks**

Im Rahmen eines Festabends habe ich die Kommunale Verdienstme-

daille des Bezirks Oberfranken in Silber erhalten. Bezirkstagspräsident Henry Schramm unterstrich meinen sachorientierten und bodenständigen Politikstil. Diese Auszeichnung nehme ich sehr gerne stellvertretend für das Engagement vieler Menschen in der Region entgegen!

### **Sicherheitspolitik mit konkreten Folgen für die Kommunen**

Im Plenum des Landtags habe ich über die möglichen Auswirkungen eines US-Truppenabzugs aus Bayern gesprochen. Ich habe deutlich gemacht, dass sicherheitspolitische Entscheidungen unmittelbare Folgen für Kommunen, Betriebe und Familien haben. Die SPD-Landtagsfraktion setzt daher auf Verlässlichkeit, Dialog und stabile transatlantische Partnerschaften.

### **Herausforderungen im Gesundheitswesen: Austausch mit dem Apothekerverband**

Beim Gespräch mit dem Bayerischen Apothekerverband standen die angespannte Lage vieler Apotheken sowie gesundheitspolitische Reformen im Mittelpunkt. Themen waren unter anderem sinkende Apothekenzahlen, fehlende Vergütungsanpassungen und steigende wirtschaftliche Belastungen für die Betriebe.

### **Starkbierfest in Mainleus: Politik trifft Humor und Solidarität**

Beim Lionator-Starkbierfest in Mainleus gehen Tradition, Gemeinschaft und Unterstützung für lokale Initiativen Hand in Hand. Und einen kleinen Getränkeunfall gab es auch.

## Politik zum Anfassen: Besuchergruppen im Landtag

Mit Freude konnte ich wieder rund 100 Bürgerinnen und Bürger aus den Landkreisen Wunsiedel und Kulmbach im Maximilianeum begrüßen. Nach einer Einführung bestand Gelegenheit zum persönlichen Austausch im Plenarsaal.

## Theaterpremiere in Trebgast: Start in die Kultursaison

Mit der Premiere von „Die Feuerzangenbowle“ startete die Naturbühne Trebgast in die neue Spielzeit. Die künstlerische Leiterin Anja Dechant-Sundby und ihr Team unterstreichen damit einmal mehr ihren hohen kulturellen Stellenwert weit über Oberfranken hinaus.

## Parlamentarische Frühstücke mit der DEHOGA und den Freien Berufen

Die Zukunft des bayerischen Hotel- und Gastgewerbes und der bayerische Mittelstand liegen uns am Herzen. Entlastung und Flexibilität dürfen aber nicht bedeuten, dass Beschäftigte den Preis zahlen. Flexible Arbeitszeiten sind wichtig, aber nur mit Schutzplanken und fairen Bedingungen. Im Mittelpunkt im Austausch mit dem VFB standen die Sicherung der ambulanten Versorgung im ländlichen Raum, der Abbau von Bürokratie sowie faire Wettbewerbsbedingungen. Wir verfolgen viele gemeinsame Ziele – insbesondere eine starke Daseinsvorsorge in den Bereichen Gesundheit, Bau und Selbstständigkeit.

## Wahl der bayerischen Bierkönigin

Katharina Kastenmüller aus Dietramszell in Oberbayern wurde im Löwenbräukeller zur 15. Bayerischen Bierkönigin gekürt. Sie tritt die Nachfolge von Anna Winkler aus Unterfranken an.

## 75 Jahre DLRG Wirsberg

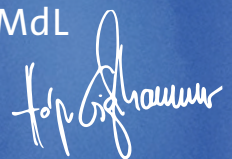
Mit Iris Blätterlein steht und fällt das Wirsberger Ehrenamt. Der Festakt zu 75 Jahren DLRG hat verdeutlicht, wie wichtig Personen sind, die sich um die Sicherheit im und auf dem Wasser kümmern.

## Das Pfingstwochenende in der Region

Das hochsommerliche Wetter am langen Pfingstwochenende bescherte einige schöne Veranstaltungen in der Region. Zunächst der Traktorgottesdienst in Metzlersreuth. Der Gefreiser Bürgermeister Oliver Dietel präsentierte seinen Fendt GT. In Röslau hatte der Thus-Wasserfall wieder seine Schleusen geöffnet und der Pfingstmontag stand im Zeichen des Himmelkroner Straßenfestes.

Herzlichst,

Holger Grießhammer, MdL  
Fraktionsvorsitzender



# Gut zu wissen...

## BAYERNS KÖNIGINNEN – TRADITION, KULTUR UND REPRÄSENTATION



Bayern ist nicht nur für seine Landschaft, Schlösser und Feste bekannt, sondern auch für seine einzigartigen Traditionen, in denen „Königinnen“ eine wichtige Rolle spielen. Diese Königinnen sind natürlich keine Monarchinnen im klassischen Sinn, sondern Repräsentantinnen von Handwerk, Landwirtschaft, Kultur oder regionalen Produkten. Sie stehen symbolisch für die Vielfalt und Identität Bayerns. Diese Königinnen sind nicht nur Botschafterinnen ihrer Branche, sondern auch ein lebendiges Symbol bayerischer Kultur und Identität. Sie verbinden Tradition und Moderne, fördern regionale Wirtschaft und tragen dazu bei, dass die einzigartigen bayerischen Spezialitäten weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt werden.

### DIE BAYERISCHE BIERKÖNIGIN

Die Bierkönigin ist wohl die bekannteste der modernen bayerischen Königinnen. Sie wird in einem mehrstufigen Wettbewerb mit Schulung im Kulmbacher Mönchshof und Prämierung im Münchner Löwenbräukeller gewählt und vertritt das bayerische Bier national und international. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem:

- Teilnahme an Messen, Festen und Veranstaltungen, wie dem Oktoberfest
- Öffentlichkeitsarbeit für die bayerische Braukultur
- Förderung von Wissen über Brauverfahren und regionale Biertradition

Die Bierkönigin verkörpert die lange Tradition der bayerischen Braukunst und steht gleichzeitig für Innovation und Qualität des Bierhandwerks.

### DIE PORZELLANKÖNIGIN

Unsere Region hat auch eine lange Tradition in der Porzellanherstellung. Die Porzellankönigin repräsentiert diese Handwerkskunst und die kunstvolle Fertigung feiner Porzellanerzeugnisse. Ihre Aufgaben sind ähnlich wie bei der Bierkönigin:

- Öffentlichkeitsarbeit für die Porzellanindustrie
- Teilnahme an Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen
- Förderung des Bewusstseins für das traditionelle bayerische Handwerk

Sie symbolisiert die Verbindung von Kunst, Präzision und regionaler Identität.

### WEITERE BAYERISCHE KÖNIGINNEN

Neben Bier- und Porzellankönigin gibt es zahlreiche weitere Königinnen, die regionale Produkte oder Traditionen vertreten, wie etwa:

- **Die Hopfenkönigin:** Vertritt den bayerischen Hopfenanbau, eine der wichtigsten Grundlagen des Bieres.
- **Die Wald- oder Almwirtschaftskönigin:** Fördert nachhaltige Forst- und Landwirtschaft.
- **Die Spargel- oder Apfelkönigin:** Steht für lokale Obst- und Gemüseproduktion.

## Parlamentarisches Frühstück

28.04.26

### mit dem Verband Freier Berufe in der Pfalzstube

Der Dialog machte deutlich, dass Freie Berufe und SPD in vielen Punkten ähnliche Ziele verfolgen: eine verlässliche Versorgung, weniger Bürokratie und faire Wettbewerbsbedingungen. Einigkeit bestand auch darin, dass gute Rahmenbedingungen für Gesundheit, Planung und Bau sowie für Selbstständige entscheidend für die Daseinsvorsorge in Bayern sind.

- Im Gesundheitsbereich wurde die Sicherung der ambulanten Versorgung, insbesondere im ländlichen Raum, als gemeinsame Priorität betont. SPD und VFB sahen Handlungsbedarf bei Bürokratieabbau, Prävention und einer besseren Unterstützung der niedergelassenen Ärzteschaft, um Versorgung flächendeckend sicherzustellen.
- In der Bau- und Vergabepolitik wurde die Bedeutung freiberuflicher Architekten und Ingenieure für Qualität und Innovation unterstrichen. Diskutiert wurde die Stärkung der losweisen Vergabe sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wirtschaftlichkeit, Baukultur und bezahlbarem Wohnraum.
- Auch sozial- und arbeitsmarktpolitische Fragen wie die Einbeziehung Selbstständiger in rentenpolitische Maßnahmen sowie mehr Rechtssicherheit im Sozialversicherungsrecht wurden angesprochen.



Der Verband Freier Berufe Bayern besuchte die SPD-Fraktion zu einem Parlamentarischem Frühstück in der Pfalzstube. Dr. Thomas Kuhn (VFB-Präsident), Dr. Markus Beck (VFB-Vizepräsident), Alexandra Heese (VFB-Vizepräsidentin), Christian Schnurer (VFB-Vizepräsident), Eva Maria Reichart (VFB-Vizepräsidentin), Dr. Andrea Albert (VFB-Vizepräsidentin), und Julia Maßmann (VFB-Geschäftsführerin) berichteten von den Herausforderungen des Mittelstands aus erster Hand.

## In der Bayern Agenda von münchen.TV

28.04.26



Zu Gast in der Bayern Agenda auf münchen.tv. In der Ausgabe gibt der SPD-Landtagsfraktionsvorsitzende Holger Griebhammer Einblicke, wie die Fraktion wieder Aufwind bekommen kann.

Die zentralen Botschaften Griebhammers aus dem Format:

- Griebhammer betont vor allem die starke Rolle der Kommunen als Rückgrat des Staates. Sie seien massiv überlastet und bräuchten mehr finanzielle Unterstützung, insbesondere durch eine verlässliche Weitergabe von Bundesmitteln und zusätzliche Investitionsmittel („Kommunalmilliarde“ als Leitidee). Kommunen müssten handlungsfähig bleiben, weil dort die Daseinsvorsorge konkret umgesetzt werde.
- Ein weiterer Schwerpunkt ist die wirtschaftliche Transformation in Bayern, insbesondere in Industrie und Automobilwirtschaft. Er spricht sich dafür aus, den Wandel (z. B. Elektromobilität) aktiv zu gestalten, statt ihn auszubremsen. Entscheidend seien Investitionen in Infrastruktur, Forschung und Qualifizierung, damit Arbeitsplätze nicht verloren gehen, sondern neue entstehen.
- Zudem fordert er eine stärkere soziale Flankierung der Wirtschaftspolitik: Arbeit müsse sich lohnen, Transformation dürfe nicht zulasten der Beschäftigten gehen, und Politik müsse stärker die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer berücksichtigen.
- Übergreifend zieht sich durch seine Aussagen die Linie, dass Bayern mehr Investitionen, weniger Bürokratie und eine aktiv gestaltende Industriepolitik braucht – verbunden mit dem Anspruch, wirtschaftliche Stärke und soziale Gerechtigkeit zusammenzudenken.

## Kulturfonds 2026: Über eine Million Euro für die oberfränkische Kultur

Aus dem Landkreis Kulmbach profitieren die Naturbühne Trebgast und die Stiftung Landschaftsmuseum Obermain, in Bayreuth der Richard-Wagner-Verband und die Stadt selbst

Der diesjährige Kulturfonds bringt eine erfreuliche Entwicklung für die Region: Oberfranken rückt vom siebten Rang unter den Regierungsbezirken im Vorjahr mit über zwanzig Prozent des Gesamtvolumens auf Platz zwei vor. Das beschloss der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags. So erhöht sich die Fördersumme auf über eine Million Euro verglichen mit nur 79.800 Euro im Jahr 2025. Das Gesamtvolumen des Kulturfonds beträgt in diesem Jahr annähernd fünf Millionen Euro.

Das Verteilungsverfahren bleibt in diesem Jahr unverändert. Die Förderung erstreckt sich oberfrankenweit auf die Bereiche Theater (56.400 EUR), Museen (512.600 EUR), Musikpflege (253.300 EUR), Laienmusik (45.800 EUR) und sonstige Veranstaltungen und kulturelle Projekte (150.100 EUR).

Für den **Landkreis Kulmbach** ergeben sich in diesem Jahr Zuschüsse in Höhe von 7.100 Euro für die Naturbühne Trebgast anlässlich eines Sonderprojekts zum 275. Kirchenjubiläum der Markgrafenkirche St. Johannes mit dem Titel „Der geflügelte Froschgott – Theater im Kirchenraum“ in der Sparte Theater. Ebenso bedacht im Bereich Museen wird die Stiftung Landschaftsmuseum Obermain mit 6.200 Euro bezüglich der Sonderausstellung „Peter Conrad Schreiber – Weg nach Süden“.

Für **Bayreuth** ergeben sich im Bereich Musikpflege in diesem Jahr Zuschüsse in Höhe von 45.000 EUR für den Internationalen Gesangswettbewerb für Wagner-Stimmen zum 150. Jubiläum der Bayreuther Festspiele und 150.300 EUR für die Stadt anlässlich ihres Sonderkonzerts zum Jubiläumsjahr. Unter sonstige kulturelle Veranstaltungen fallen alle städtischen Sonderveranstaltungen, die 2026 mit 150.100 EUR bezuschusst werden.

**„Der Kulturfonds setzt ein starkes Zeichen für die kulturelle Vielfalt im Freistaat. Dass auch Projekte aus dem Landkreis Kulmbach und Bayreuth berücksichtigt wurden, zeigt, dass kulturelles Engagement in der Fläche gesehen und ernst genommen wird. Genau solche Förderungen tragen dazu bei, regionale Identität zu stärken und gleichzeitig neue Impulse zu setzen.“**

**Besonders wertvoll ist dabei, dass nicht nur etablierte Einrichtungen profitieren, sondern auch kleinere Initiativen, Vereine und kreative Ideen aus den Landkreisen. So bleibt Kultur lebendig, vielfältig und nah an den Menschen“,** freut sich der Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Holger Grießhammer.

## An der Säbener Straße in der Geschäftsstelle des FC Bayern — 29.04.26



Wenn Vereine Haltung zeigen und sich für Demokratie, Vielfalt und Respekt einsetzen, ist das kein Problem – es ist ein Gewinn. Ein starkes Beispiel dafür ist der FC Bayern e.V. mit seiner Initiative „Rot gegen Rassismus“.

„Sportvereine sollen sich aus der Politik heraushalten!“ – diesen Satz hört man immer wieder. Doch wer so argumentiert, verkennt ihre Rolle. Sportvereine sind weit mehr als Orte für Training und Wettkampf. Sie bringen Menschen zusammen, fördern unsere Jugend, schaffen Integration und vermitteln Werte, die unsere Gesellschaft tragen.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag war deshalb exemplarisch zu Besuch an der Säbener Straße. Die Geschäftsführung des FC Bayern München e.V. – Benny Folkmann und Kerstin Hasenpusch stellten die Initiative in all ihren Einzelheiten vor. Sportvereine brauchen Unterstützung, große wie kleine. Denn sie leisten einen entscheidenden Beitrag zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt – auch fernab des grünen Rasens.

## Der Wilhelm-Hoegner-Preis geht an Prof. Dr. Ursula Münch — 29.04.26



Verfassungsempfang der SPD-Landtagsfraktion: Unter dem Motto Freiheit sichern – Demokratie stärken verlieh Fraktionsvorsitzender stellvertretend den Wilhelm-Hoegner-Preis an Prof. Ursula Münch von der Akademie für Politische Bildung in Tutzing.



Die Laudatio hielt Bundespräsident a. D. Joachim Gauck. Er charakterisierte die Preisträgerin für ihr herausragendes wissenschaftliches und öffentliches Wirken geehrt sowie eine für eine Haltung, die die freiheitliche Demokratie als Ordnung der Verantwortung und des Gemeinsinns versteht. Professorin Münch mache Politik verständlich, ohne sie zu vereinfachen, und öffne damit vielen den Zugang zu demokratischen Debatten.



„In einer Zeit, in der Falschinformationen und politische Polarisierung die Gesellschaft spalten, ist diese Arbeit ein unverzichtbarer Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie“, so Gießhammer in seiner Begründung der Auswahl. Ursula Münch führe das Erbe von Wilhelm Hoegner nicht nur fort – sie entwickelt es weiter.

80 Jahre Bayerische Verfassung: Das ist für die Landtags-SPD nicht nur Anlass zur Würdigung – das Jubiläum ist für Sozialdemokraten auch ein klarer Auftrag, Demokratie und soziale Gerechtigkeit entschlossen zu verteidigen. Beim traditionellen Verfassungsempfang zeichnete die SPD-Landtagsfraktion Prof. Dr. Ursula Münch mit dem Wilhelm-Hoegner-Preis 2026 aus. Die Laudatio hielt der frühere Bundespräsident Joachim Gauck. Fraktionsvorsitzender Holger Gießhammer würdigte Münchs Engagement für politische Bildung und lebendige Demokratiekultur. „Ursula Münch führt das Erbe von Wilhelm Hoegner nicht nur fort – sie entwickelt es weiter. Genau das brauchen wir heute: Haltung, Klarheit und den Mut, Demokratie aktiv zu verteidigen.“

Holger Gießhammer forderte in seiner Rede vor rund 300 Gästen im Bayerischen Landtag, gemeinsam entschieden gegen Desinformation, Polarisierung und sozialen Druck vorzugehen und sich weiter für eine starke Demokratie zu engagieren. Beispielhaft sei das Engagement von Preisträgerin Ursula Münch, die sich als Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing seit vielen Jahren für demokratische Bildung, kritisches Denken und den Kampf gegen Populismus einsetzt. „In einer Zeit, in der Falschinformationen und politische Polarisierung unsere Gesellschaft spalten, ist diese Arbeit ein unverzichtbarer Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie. Wer den Zusammenhalt stärken will, muss in Bildung investieren und Desinformation eindämmen. Wegschauen ist keine Option“, so Gießhammer. „In der Akademie in Tutzing wird Wissen vermittelt, werden Debatten geführt und Verantwortung gelebt.“ Genau das hatte Wilhelm Hoegner im Sinn, als seine Staatsregierung die Akademie 1957 ins Leben rief.

Für Gießhammer sind eine starke Demokratie und deren Erhalt heute keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern eine Aufgabe, die unser aller Einsatz und Verantwortungsübernahme erfordert.

Die Bayerische Verfassung bleibe auch nach 80 Jahren stabiler Kompass für Freiheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt: „Dieser Geburtstag ist eine Mahnung zur Wachsamkeit und ein Aufruf: gegen Hass und Hetze, gegen soziale Kälte und für ein Bayern, das zusammenhält, gegen Gleichgültigkeit und für ein Miteinander. Demokratie überlebt und lebt vom Mitmachen.“

In seiner Laudatio würdigte Bundespräsident a. D. Joachim Gauck die Preisträgerin als prägende Stimme der politischen Bildung: „Mit der Verleihung des Wilhelm-Hoegner-Preises wird in diesem Jahr Prof. Dr. Ursula Münch für ihr herausragendes wissenschaftliches und öffentliches Wirken geehrt – und für eine Haltung, die die freiheitliche Demokratie als Ordnung der Verantwortung und des Gemeinsinns versteht.“

Professorin Münch macht Politik verständlich, ohne sie zu vereinfachen, und öffnet damit vielen den Zugang zu demokratischen Debatten. Sie steht für klare Analyse, intellektuelle Redlichkeit und den Mut, auch unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Wer ihr zuhört, geht selten beruhigt, aber fast immer klüger nach Hause.“

Preisträgerin Prof. Dr. Ursula Münch selbst betonte die Bedeutung der Verfassung für die Stabilität Bayerns: „Zugespitzt lässt sich feststellen: Dass die Demokratie des Freistaats Bayern die jahrzehntelange Dominanz einer Partei insgesamt gut überstanden hat, ist ein Verdienst der Verfassung – und damit auch ihres Verfassungsvaters Wilhelm Hoegner.“

Musikalisch begleitet wurde der Abend von Hans Well und seinen Wellbappn. Der Wilhelm-Hoegner-Preis wird seit 1988 von der SPD-Landtagsfraktion verliehen. Er würdigt Persönlichkeiten und Organisationen, die sich in besonderer Weise für Freiheitsrechte und demokratische Grundwerte einsetzen.



Der Wilhelm-Hoegner-Preis wird seit 1988 von der SPD-Landtagsfraktion verliehen. Er würdigt Persönlichkeiten und Organisationen, die sich in besonderer Weise für Freiheitsrechte und demokratische Grundwerte einsetzen. Ganz nach dem Ansinnen nach dem ersten Ministerpräsidenten Bayerns – Sozialdemokrat Wilhelm Hoegner.

## Der Erste Mai im Fichtelgebirge

01.05.26

### *Starke Stimmen für gute Arbeit, Gerechtigkeit und Zusammenhalt*



Gegen soziale Missstände und für einen funktionsfähigen Sozialstaat: MdL Holger Griebhammer besuchte die Mai-Kundgebung des DGB in Selb mit Hauptredner Udo Benker-Wienands. Ebenfalls im Einsatz gegen Ungerechtigkeit: der Selber SPD-Vorsitzende Roland Graf, afa-Pfarrer Klaus Hubert, Stadt- und Kreisrat Patrick Zeidler, Roswitha Ludwig, DGB-Ortskartellvorsitzende Elli Hirschmann und der Selber Stadtratsfraktionsvorsitzende Walter Wejmelka.

Solidarität, Mitbestimmung und soziale Sicherheit sind aktuell wichtiger denn je. Bei der Maifeier in Selb-Plößberg im Porzellanikon wurde die Bedeutung des 1. Mai als gesetzlicher Feiertag besonders hervorgehoben. Holger Griebhammer, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, stellte klar: „Der Tag der Arbeit steht für grundlegende Arbeitnehmerrechte. Eine Abschaffung wird es mit uns nicht geben.“ Gleichzeitig forderte er eine spürbare Entlastung für kleine und mittlere Einkommen, da viele Tarifsteigerungen bislang nicht ausreichend bei den Menschen ankämen.

Als Hauptredner in Selb sprach Udo Benker-Wienands grundlegende gesellschaftliche Fragen an. Er kritisierte die enormen weltweiten Rüstungsausgaben und stellte sie der globalen Armut gegenüber. Auch wirtschaftspolitische Maßnahmen wie Tankrabatte oder Einmalzahlungen bewertete er als wenig zielgerichtet. Stattdessen sprach er sich für nachhaltige Entlastungen und Investitionen, etwa im Bereich Bildung, aus. Besonders eindringlich war seine Analyse der sozialen Ungleichheit im Bildungssystem: Noch immer hänge der Bildungserfolg stark vom Elternhaus ab. Benker-Wienands forderte daher eine grundlegende Neuausrichtung, um echte Chancengleichheit zu schaffen.



Der traditionelle Bändertanz des Trachtenvereins Almrausch sorgte bei Kaiserwetter für einen herrlichen Start in die Sommersaison.

Sein Fazit – und zugleich ein Leitgedanke des diesjährigen 1. Mai: Solidarität muss heute global gedacht werden. Es geht nicht nur um gute Arbeitsbedingungen vor Ort, sondern auch um soziale Gerechtigkeit, Bildungschancen und menschenwürdige Lebensverhältnisse weltweit. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen gelebter Tradition. Die Mitglieder des Trachtenvereins Almrausch und sämtliche Engagierte sorgten im Kurpark wieder für eines der schönsten Maibaumfeste in der Region.



Arbeitnehmerrechte und Tradition gehen Hand in Hand: Das Bad Weißenstädter Maibaumfest fand dieses Jahr im Kurpark am See statt. Landrat Peter Berek, Bundestagsabgeordneter Heiko Hain und der örtliche Abgeordnete Holger Grießhammer führten den Zug an.

## Gemeindebesuch in Hollfeld bei Bürgermeister Stern — 04.05.26



Im Hollfelder Rathaus bei Bürgermeister Hartmut Stern: Kernpunkte des Austauschs waren die finanzielle Ausstattung der Gemeinde, die Einspeisung von Strom aus Windkraft und die bevorstehende Sanierung des Freibads waren Themen, die von verschiedenen Stellen angegangen werden müssen.



Im Anschluss an den Besuch im Rathaus ging es an das Flussbett der Wiesent. Die Firma Raab setzt nach langer Planung nun ihr Service-Wohnen-Projekt in die Tat um - es entstehen Tiny-Häuser und ein Wohn-campus unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“.



Geplant sind barrierefreie Zwei- und Drei-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Balkon oder Terrasse. Darüber hinaus entstehen erstmals architektonisch ansprechend gestaltete Tiny-Häuser auf eigenem Grundstück. Jedes Haus bietet einen schönen Blick ins Grüne und verbindet modernes, durchdachtes Wohnen mit Naturnähe.

## Exkursion des Fraktionsvorstands nach Freiham 05.05.26

Der Fraktionsvorstand der SPD-Landtagsfraktion bestehend aus dem Parlamentarischen Geschäftsführer Volkmar Halbleib, der stellvertretenden Vorsitzenden Doris Rauscher, Fraktionsvorsitzenden Holger Griebhammer und Vizepräsident Markus Rinderspacher brach zu einer Exkursion nach Freiham bei München auf.

### STATION 1: BESICHTIGUNG DER FASSFABRIK WILHELM SCHMID



Die Fassfabrik Wilhelm Schmid gilt als Paradebeispiel für traditionelles bayerisches Handwerk. Der Familienbetrieb zählt zu den letzten verbliebenen Fassmachereien in der Region und wird bereits in vierter Generation geführt. Ge-gründet im Jahr 1914, ist das Unternehmen heute sowohl in München-Laim als auch am Standort Freiham aktiv. Der Vorstand erhielt einen umfassenden Einblick in das klassische Schäßler-Handwerk, das dort bis heute in beeindruckender handwerklicher Qualität gepflegt wird. Produziert und repariert werden vor allem Bier- und Weinfässer sowie weitere Holzgefäße wie Kübel oder Spezialanfertigungen. Die Kapazitäten reichen dabei von kleinen 3-Liter-Gefäßen bis hin zu großen 200-Liter-Fässern. Trotz zunehmender Mechanisierung bleibt der handwerkliche Charakter der Produktion prägend.

Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung der Fassfabrik für die Münchner Bierkultur. Viele der Holzfässer in traditionellen Wirtshäusern sowie auf dem Oktoberfest stammen aus dieser Fertigung. Holzfassbier zeichnet sich durch eine geringere Kohlen-säure, eine kühlere Lagerung und einen als „milder“ beschriebenen Geschmack aus. Damit leistet der Betrieb einen wichtigen Beitrag zur Pflege eines zentralen Kulturguts der Stadt München.

### STATION 2: GESPRÄCH MIT MICHAEL BACHERL, Hauptabteilungsleiter der HA II (Stadtplanung) zum Neubaugebiet

Im zweiten Teil der Exkursion informierte der Fraktionsvorstand über die städtebauliche Entwicklung des neuen Stadtteils Freiham im Münchner Westen. Das Gespräch mit Herrn Michael Bacherl aus der Stadtplanung machte deutlich, welche Dimension das Projekt besitzt: Aufgrund 350 Hektar entsteht hier das größte Neubaugebiet der Stadt München mit perspektivisch über 25.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie bis zu 15.000 Arbeitsplätzen.

Das Konzept folgt der Idee einer „Stadt in der Stadt“. Freiham wird in Nord und Süd gegliedert – mit Wohnschwerpunkten im Norden sowie Gewerbe und Einzelhandel im Süden. Über 11.000 Wohnungen sind geplant, darunter ein hoher Anteil geförderter und preisgedämpfter Wohnraum. Ergänzt wird die Entwicklung durch Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, darunter ein bereits teilweise in Betrieb befindlicher Bildungscampus.

Ein zentraler Fokus liegt auf Nachhaltigkeit und Mobilität. Große Grünflächen und ein geplanter Landschaftspark sollen das Quartier aufwerten. Gleichzeitig wird die Anbindung über den öffentlichen Nahverkehr ausgebaut: Neben der bereits bestehenden S-Bahn-Linie S8 des S-Bahn München ist auch eine Verlängerung der U5 vorgesehen. Ziel ist eine kompakte, klimafreundliche und gut vernetzte Stadtstruktur.

### STATION 3: FÜHRUNG AM GEOTHERMIE-HEIZWERK

Seit 2016 versorgt die das Geothermie-Heizwerk das Quartier in Freiham mit erneuerbarer Fernwärme aus Tiefengeothermie. Aus rund 2.500 Metern Tiefe wird 90 °C heißes Thermalwasser gefördert, zur Wärmegewinnung genutzt und anschließend wieder in den Untergrund zurückgeführt – ein geschlossener Kreislauf.

Das Heizwerk ist ein Schlüsselprojekt für die Energiewende in München. Es deckt die Grundlast des neuen Stadtteils und speist zugleich angrenzende Gebiete im Westen der Stadt. Perspektivisch soll Freiham zu einer „Energiezentrale“ mit zusätzlichen Speicherlösungen und Smart-City-Elementen weiterentwickelt werden. Ziel der Stadt ist es, bis 2040 eine klimaneutrale Wärmeversorgung über ein ausgebautenes Fernwärmenetz zu erreichen.



## Verleihung der Verdienstmedaille des Bezirks Oberfranken — 05.05.26



Der Bezirkstag von Oberfranken hat sich dafür ausgesprochen, Holger Grießhammer für seine Verdienste um Oberfranken mit der Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber auszuzeichnen. Im Rahmen eines Ehrungsabends mit Festbankett wurde die Medaille von Bezirkstagspräsident Henry Schramm übergeben.

Der Bezirkstag von Oberfranken hat sich dafür ausgesprochen, Holger Grießhammer für seine Verdienste um Oberfranken mit der Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber auszuzeichnen. Im Rahmen eines Ehrungsabends mit Festbankett wurde die Medaille von Bezirkstagspräsident Henry Schramm übergeben.



Grießhammer unterstreicht: „Ich freue mich sehr über die Auszeichnung mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Silber, die ich gerne stellvertretend für alle engagierten Menschen in Oberfranken von Bezirkstagspräsident Henry Schramm in Empfang genommen habe. Die Kommunalpolitik liegt mir seit vielen, vielen Jahren sehr am Herzen. Ob als Ortssprecher, Stadtrat, als Zweiter Bürgermeister meiner Heimatstadt Bad Weißenstadt, im Kreistag, im Bezirkstag und jetzt im Landtag: Ich übernehme gerne Verantwortung, denn nur so kann man etwas entwickeln und voranbringen.“

## Sicherheitspolitik ist keine abstrakte Debatte — 06.05.26

### *Redebeitrag im Plenum zum möglichen US-Truppenabzug aus Bayern*

Ein möglicher Truppenabzug der US-Streitkräfte aus Bayern hätte ganz konkrete Auswirkungen auf unsere Kommunen, erklärt Fraktionsvorsitzender Holger Grießhammer in seinem Redebeitrag zum Dringlichkeitsantrag der Regierungsfractionen. Es geht um die örtliche Bäckerei, die die Kasernen regelmäßig beliefert und um die Familien in den Regionen drumherum, die sich Gedanken machen. Die SPD-Landtagsfraktion appelliert an den transatlantischen Zusammenhalt. In unsicheren Zeiten brauche es Verlässlichkeit, Dialog und starke Bündnisse. Die Präsenz amerikanischer Streitkräfte in Bayern ist seit Jahren ein zentraler Bestandteil unserer Sicherheitsarchitektur.



## Austausch mit dem Bayerischen Apothekerverband ————— 07.05.26



Rückläufige Apothekenzahlen, keine Anpassung der Vergütung und erhöhter Kassensabschlag – das waren einige der Themen beim Austausch des SPD-Landtagsfraktionsvorsitzenden Holger Griebshammer mit dem stellvertretenden BAV-Vorsitzenden Max Lernbecher. Momentan befinden sich die Apotheken politisch in einer sehr sensiblen Phase mit Blick auf anstehende Reformen im Gesundheitsbereich.

## Lionator-Starkbierfest in Mainleus ————— 09.05.26



Ran ans „Fässla“: Der neue Kulmbacher Landrat Jonas Gleich zapfte feuchtfröhlich das erste Lionator-Starkbier der Saison 2026 an.



Kabarettist Dr. Oliver Tissot begeisterte das Publikum wieder mit scharfem Witz, fränkischem Humor und Seitenhieben auf die lokale Politik.

Trinken für einen guten Zweck: Veranstaltet vom Lions Club Kulmbach-Plassenburg und dem Lions Hilfswerk Kulmbach-Plassenburg, kommt der Erlös des Lionator-Starkbierfests traditionell wohltätigen Projekten in der Region zugute. In diesem Jahr fließt ein Teil des Erlöses in die Beschriftung des Aussichtsturms in Presseck.

Ein Abend voller Humor, Tradition und fränkischer Lebensfreude – mit einem Schluck Starkbier und viel guter Laune. Besonders der neue Landrat Jonas Gleich musste einige Pointen über sich ergehen lassen: Sein missglückter erster Anstich des Lionator-Fässla, bei dem Bier an Decke und Gäste spritzte, sorgte erneut für Lacher. Diesmal war der Landrat vorbereitet – Regenschirme für die Ehrengäste verhinderten eine Wiederholung des „Bier-Dusche-Dramas“.

Auch die ehemalige und aktuelle Kommunalpolitik kam nicht zu kurz: Gleichs Vorgänger Klaus Peter Söllner, der neue Oberbürgermeister Ralf Hartnack sowie der FW-Abgeordnete Rainer Ludwig wurden pointiert aufs Korn genommen. Selbst die Alpaka-Zucht von SPD-Fraktionschef Holger Griebshammer fand humorvolle Erwähnung, sehr zum Vergnügen des Publikums. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Frankenbanda mit Volksliedern zum Schunkeln und der Musikkomiker Alexander Göttlicher, der in einem Bier-Anzug für ausgelassene Stimmung sorgte.

## Besuchergruppenfahrt ins Maximilianeum

13.05.26



Herzlich willkommen im Bayerischen Landtag. Landtagsabgeordneter Holger Gießhammer durfte wieder rund 100 Personen aus den Heimatlandkreisen Wunsiedel und Kulmbach in München begrüßen.



Nach dem interessanten Besucherfilm über die Abläufe des Parlamentsbetriebs bestand noch die Gelegenheit für eine ausgiebige Hausführung und Diskussion im Plenarsaal des Hohen Hauses. Bei Interesse einer Teilnahme an einer der nächsten Fahrten können Sie sich gerne im Abgeordnetenbüro melden!

## Auftakt in den Theatersommer der Naturbühne Trebgast

15.05.26



MdL Holger Gießhammer und seine Frau Nicole starten gemeinsam mit in den Festspielsommer 2026.

Die Aufführung zeigt eindrucksvoll, wie lebendig und kreativ die Kulturszene in unserer Region ist. Regisseur Gerald Leiß und sein Team bringen den bekannten Stoff in einer modernen, kurzweiligen Fassung auf die Bühne. Mit viel Liebe zum Detail, starken schauspielerischen Leistungen und einer gelungenen Bühnen- und Lichtgestaltung entsteht ein unterhaltsames Theatererlebnis unter freiem Himmel.



Mit der Premiere von Heinrich Spoerls Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ ist die neue Spielsaison auf der Naturbühne Trebgast erfolgreich eröffnet worden.

Besonders beeindruckend ist das harmonische Zusammenspiel aller Beteiligten – von Schauspiel über Bühnenbild bis zur Technik. Die Naturbühne unter der künstlerischen Leitung von Anja Dechant-Sundby und ihrem Team beweist damit einmal mehr ihren hohen kulturellen Stellenwert weit über die Region hinaus.

Die Geschichte der „Feuerzangenbowle“ erzählt mit Humor und Charme von Schulzeit, Erinnerungen und den prägenden Begegnungen des Lebens – Themen, die Generationen verbinden und das Publikum bis heute begeistern.

## Kommunale Hochbauförderung 2026 18.05.26

*20,69 Mio. Euro in den Landkreis Wunsiedel, 4,3 Mio. Euro in den Landkreis Kulmbach*

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Wunsiedel erhalten für Hochbaumaßnahmen bereits dringend erwartete Zuweisungen des Freistaats Bayern in diesem Jahr in Höhe von rund 20,7 Mio. In den Landkreis Kulmbach fließen rund 4,3 Mio. Euro. Die Mittel nach Art. 10 des Bayerischen Finanzausgleichsgesetzes (BayFAG) sind im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vorgesehen für den Bau von öffentlichen Schulen, schulisch notwendigen Sportanlagen, kommunalen Theatern und Konzertsälen sowie Kindertageseinrichtungen in Städten und Gemeinden.

Insgesamt stehen in Bayern in diesem Jahr fast 1,4 Milliarden Euro nach Art. 10 BayFAG für Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände bereit. Einerseits bleibt das Fördervolumen des Freistaates mit fast 1,1 Milliarden im Vergleich mit dem Vorjahr konstant.

Hinzu kommen jedoch 300 Millionen aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes.

Im Einzelnen wird es für folgende Kommunen des **Landkreises Wunsiedel** staatliche Hochbaumittel geben:

- **Stadt Arzberg:** Ersatzneubau des Evang. Kindergartens Villa Weinberggasse, 667.000 EUR; Erweiterung und Umbau der Kindertageseinrichtung Marienheim, 500.000 EUR
- **Stadt Bad Weißenstadt:** Neubau einer Kindertageseinrichtung am Lohbrunnen, 1.328.000 EUR
- **Stadt Hohenberg a.d. Eger:** Sanierung und Erweiterung des Kinderhauses St. Elisabeth, 100.000 EUR
- **Stadt Kirchenlamitz:** Neubau einer Kindertageseinrichtung, 1.800.000 EUR
- **Stadt Marktleuthen:** Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung Egerwichtel, 1.200.000 EUR
- **Stadt Marktrechwitz:** Baukostenzuschuss zum Neubau einer Kindertageseinrichtung im Benker-Areal, 926.000 EUR;

Umbau eines Gebäudes zu einer Kindertageseinrichtung, 3.000.000 EUR

- **Gemeinde Röslau:** Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Spatzennest, 145.000 EUR

- **Markt Schirnding:** Baukostenzuschuss zur Sanierung und Erweiterung der Evang. Kindertageseinrichtung Fuchsbau, 1.500.000 EUR

- **Stadt Selb:** Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung Kappel, 1.000.000 EUR

- **Gemeinde Tröstau:** Baukostenzuschuss zu Umbau und Erweiterung der Kindertageseinrichtung Arche Noah, 205.000 EUR;

Umbau und Sanierung des Schulhauses zum Kinderhort, 143.000 EUR

- **Stadt Wunsiedel:** Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung in Schönbrunn, 460.000 EUR

Neubau einer Kindertageseinrichtung, 5.552.000 EUR;

Sanierung der Freisportanlagen im Fichtelgebirgsstadion für Zwecke des Schulsports

- **Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge:** Generalsanierung der Fichtelgebirgsrealschule Marktrechwitz, 563.000 EUR;

Neubau einer Sporthalle in Marktrechwitz für Zwecke des Schulsports, 800.000 EUR;

Umbau des Luisenburg-Gymnasiums Wunsiedel, 800.000 EUR

---

**Gesamt: 20.689.000 EUR**

Im Einzelnen wird es für folgende Kommunen des **Landkreises Kulmbach** staatliche Hochbaumittel geben:

- **Markt Kasendorf:** Baukostenzuschuss zum Neubau einer Kinderkrippe, 104.000 EUR

- **Gemeinde Ködnitz:** Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung in Fölschnitz, 270.000 EUR

- **Stadt Kulmbach:** Neubau einer Kindertageseinrichtung in der Goethestraße, 500.000 EUR;

Umbau der Außenanlagen der Kindertageseinrichtung St. Hedwig, 41.000 EUR;

Baukostenzuschuss zur Erweiterung der Kindertageseinrichtung Frankenleite, 51.000 EUR

- **Landkreis Kulmbach:** Umbau des Markgraf-Friedrich-Gymnasiums, 81.000 EUR;

Ersatzneubau des Bauteils C am BSZ Kulmbach, 1.100.000 EUR

- **Gemeinde Mainleus:** Umbau und Erweiterung der Außenanlage des Kindertageseinrichtung Sonnenkinder, 30.000 EUR

- **Markt Marktleugast:** Umbau ehemaliger Schulräume zum Kinderhort, 350.000 EUR

- **Markt Marktschorgast:** Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung zur Schaffung von Räumen für die Ganztagesbetreuung, 305.000 EUR

- **Gemeinde Neudrossenfeld:** Baukostenzuschuss zur Erweiterung der Kindertageseinrichtung Kunterbunt, 288.000 EUR

- **Stadt Stadtsteinach:** Neubau einer Kindertageseinrichtung, 1.200.000 EUR

**Gesamt: 4.320.000 EUR**



Wie hier der Kindergartenneubau in Bad Weißenstadt mit über 1,3 Mio. Euro, werden Schulen, Sportanlagen, Sporthallen und vor allem Kindertageseinrichtungen in den Städten und Gemeinden bezuschusst. Die Mittel sind für die Kommunen äußerst wichtig. Aber erst eine dauerhafte Erhöhung des Anteils aus der Steuerquote für die Kommunen würde bei den strukturellen Defiziten der Kommunen Abhilfe schaffen

Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag und örtliche Landtagsabgeordnete Holger Griebhammer stellt fest, dass dank der SPD auf Bundesebene nun zusätzliche Mittel für die Kommunen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus haben die Kommunal финанzen jedoch strukturelle Defizite und es gibt daher einen weitaus größeren kommunalen Investitionsbedarf im Freistaat.

**„Die SPD-Landtagsfraktion fordert deshalb dauerhaft eine Erhöhung des Anteils aus der Steuerquote für die Kommunen von derzeit 13,3 auf 15 Prozent. In 2026 stünden den Kommunen dadurch rund 850 Millionen mehr zur Verfügung. Zudem braucht es eine echte Investitionswende: weniger Bürokratie, deutlich vereinfachte Förderprogramme und höhere Zuschussquoten für strukturschwache Regionen. Zuweisungen sollten direkt und zweckgebunden an die Kommunen ausgeschüttet werden. Denn Investitionen sind erforderlich bei Schulen, Kitas, Krankenhäusern, Wohnungsbau, kulturellen Einrichtungen, ÖPNV, Straßen, Schwimmbädern, Sportstätten und Wasserversorgung.“**

Abschließend betont Griebhammer die gesamtwirtschaftliche Bedeutung kommunaler Investitionen. Sie dienen der Daseinsvorsorge und damit direkt den Bürgerinnen und Bürgern. Darüber hinaus profitieren Mittelstand und Handwerk und somit unmittelbar die heimische Wirtschaft. Im Freistaat insgesamt werden dadurch Wachstum und Beschäftigungen deutlich gestärkt, „schließlich sind die Kommunen der mit Abstand größte öffentliche Investor“.

**Beinahe 50.000 Euro** ————— 20.05.26

*aus der Bayerischen Landesstiftung in den Landkreis WUN, 35.000 Euro in den Landkreis HO, 16.000 Euro in den Landkreis KU*



*Stiftungsratsmitglied Holger Griebhammer freut sich über die Förderung von elf Maßnahmen*

Der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung mit Stiftungsratsmitglied Holger Griebhammer vergibt Fördergelder von fast 50.000 Euro in den Landkreis Wunsiedel, 35.000 Euro in den Landkreis Hof und 16.000 Euro nach Kulmbach. Insgesamt werden im ersten Halbjahr 2026 aus den Mitteln der Stiftung elf Projekte unterstützt.

Dabei handelt es sich um die Sanierung der ehemaligen Apotheke und das Anwesen Marktplatz 3 in Wunsiedel, den ehemaligen Stall und das jetzige Wirtshaus in Göpfersgrün sowie um die Sanierung eines Wohnstallhauses in Hildenbach und ein Anwesen auf dem Marktplatz in Bad Weißenstadt.

In Hof wird ein Anwesen am Eisteich generalsaniert, die Außensanierung des Anwesens Liebigstraße 21 in Hof angegangen sowie ein Anwesen in Wüstenbrunn instandgesetzt.

Im Landkreis Kulmbach handelt es sich um die Nachfinanzierung der Sanierung und den Umbau eines Anwesens in Wüstenbuchau, die Instandsetzung der Fenster eines Anwesens im Unteren Stadtgäßchen in Kulmbach sowie die Fassade des Rathauses Kulmbach und die Baumaßnahme Instandsetzung des Turmkreuzes der Hospitalstiftung Kupferberg.

„Es freut mich sehr, dass die Bayerische Landesstiftung erneut wichtige Projekte in unseren Landkreisen unterstützt. Die Förderung von gleich elf Maßnahmen zeigt, wie wertvoll dieses Engagement für den Erhalt unserer Kultur, die Stärkung unserer Gemeinschaft und die nachhaltige Entwicklung vor Ort ist. Mein Dank gilt allen Antragstellern, die diese positiven Impulse möglich machen“, erklärt Landtagsabgeordneter und SPD-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag Holger Griebhammer.

Die vier Maßnahmen des Landkreises WUN im Überblick:

- **Objekt I:** Gesamtanierung zweier Anwesen am Marktplatz in Wunsiedel i. Fichtelgebirge (77) – **EUR 21.300**

**Kosten:** 356.797 € (davon 251.000 € zuwendungsfähige Kosten)

Marktplatz 1 und 3: ehem. Apotheke und Gasthaus

- **Objekt II:** Sanierung und Umnutzung eines Stalles in Göpfersgrün, Stadt Wunsiedel – **EUR 7.900**

**Kosten:** 441.713 € (davon 92.437 € zuwendungsfähige Kosten, lt. fachlicher Stellungnahme 110.000 € brutto, abzüglich abziehbarer Vorsteuer 17.563 €)

ehem. Gutshof und Gasthaus; Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Stalls

- **Objekt III:** Sanierung von Dach, Fenster und Fassade eines Anwesens in Hildenbach in Wunsiedel – **EUR 14.650**

**Kosten:** 218.332 € (davon 215.000 € zuwendungsfähige Kosten)

Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau

- **Objekt IV:** Fassadensanierung eines Anwesens am Marktplatz in Bad Weißenstadt – **EUR 4.300**

**Kosten:** 60.090 € (davon 50.421 € zuwendungsfähige Kosten; lt. fachlicher Stellungnahme 60.000 € brutto abzüglich abziehbarer Vorsteuer = 9.579 €)

Zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, Erneuerung der Fensterbänke

Die vier Maßnahmen des Landkreises KU im Überblick:

- **Objekt I:** Sanierung und Umbau eines Anwesens in Wüstenbuchau, Markt Mainleus, Lkr. Kulmbach – Nachfinanzierung von **EUR 3.400**

**Kosten:** 2.139.986 € (davon 565.422 € zuwendungsfähige Kosten; zuwendungsfähige Mehrkosten lt. fachlicher Stellungnahme

- **Objekt II:** Erneuerung von Fenstern und der Haustüre eines Anwesens im Unteren Stadtgäßchen in Kulmbach – **EUR 1.000**

**Kosten:** 14.455 € (davon 100% zuwendungsfähige Kosten)

- **Objekt III:** Hospitalstiftung Kupferberg: Sanierung und Instandsetzung des Turmkreuzes, der Sandsteinmauer, sowie der Fenster und Türen des Spitals "Zum hl. Geist -St. Katharina" im Spitalweg 1 in Kupferberg, Lkr. Kulmbach – **EUR 3.910**

**Kosten:** 45.977 € (davon 45.970 € zuwendungsfähige Kosten)

- **Objekt IV:** Fassadensanierung des Rathauses am Marktplatz 1 in Kulmbach – **EUR 7.650**

**Kosten:** 132.822 € (davon 130.000 € zuwendungsfähige Kosten)

Die drei Maßnahmen des Landkreises HO im Überblick:

- **Objekt I:** Generalsanierung eines Anwesens Am Eisteich in Hof – **EUR 20.000**

**Kosten:** 1.506.210 € (davon 369.200 € zuwendungsfähige Kosten)

Eingeschossiger, verputzter Satteldachbau im Stil der Neorenaissance

- **Objekt II:** Stadterneuerung Hof GmbH: Außensanierung des Anwesens Liebigstraße 21 in Hof – **EUR 10.560**

**Kosten:** 166.070 € (davon 100% zuwendungsfähige Kosten)

- **Objekt III:** Außensanierung eines Anwesens in Wüstenbrunn, Gde. Rehau, Lkr. Hof – **EUR 2.200**

**Kosten:** 41.943 € (davon 25.600 € zuwendungsfähige Kosten)

Die Bayerische Landesstiftung ermöglicht es Antragstellern, Unterstützungsgelder für Projekte aus den Bereichen Soziales und Kultur zu beantragen. Dazu zählen beispielsweise die Alten- und Pflegehilfe sowie Baumaßnahmen von besonderer regionaler Bedeutung wie Denkmäler.

Das Antragsformular befindet sich auf der Webseite der Bayerischen Landesstiftung. Diese besteht seit 1972 als eigenständiges, dauerhaftes und flexibles Förderinstrument. Als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts verfolgt sie gemeinnützige und mildtätige Zwecke auf sozialem und kulturellem Gebiet.



Holger Grießhammer bleibt Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion. Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen wurde der 44-jährige Handwerksmeister aus Oberfranken mit deutlicher Mehrheit in seinem Amt bestätigt (12 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung).



Wiedergewählt wurden auch der Parlamentarische Geschäftsführer Volkmar Halbleib sowie die stellvertretenden Vorsitzenden Anna Rasehorn, Doris Rauscher und Arif Taşdelen.

**„Unser Ziel heißt weiterhin: Dort anpacken, wo der Schuh drückt – Alltag vor Nische“,** betont der wiedergewählte fünffache Familienvater Holger Grießhammer. **„Wir machen pragmatische Politik für die arbeitende Mitte – ohne die zu vergessen, die die Hilfe des Staates benötigen.“**

Seit seiner Wahl hat Grießhammer die Fraktion mit Aktionen wie einer bayernweiten Bustour samt Infoständen auf zahlreichen Marktplätzen bekannter gemacht. Mit politischen Vorstößen wie einer Bayernmilliarde für Bayerns Autohersteller und ihre Zulieferer oder einem Handwerksfonds betont der Maler- und Lackierermeister die Bedeutung der Wirtschaftspolitik – speziell mit Fokus auf sichere und fair entlohnte Arbeitsplätze. Nun muss es darum gehen, bis zur Landtagswahl 2028 mit sachorientierter Politik das Profil der SPD weiter zu schärfen. **„Gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit – das ist der Markenkern der SPD. Bei diesen Themen sind und bleiben wir die Profis.“**

## Parlamentarisches Frühstück mit der DEHOGA 21.05.26

Der bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA zu Gast in den Nordarkaden des Maximilianeums: Im Rahmen eines parlamentarischen Frühstücks sprachen Teile der Landtagsfraktion mit Landesgeschäftsführer Dr. Thomas Geppert und weiteren Vertretern über die wirtschaftliche Lage von Gastronomie und Hotellerie. Entlastung und Flexibilität dürfen nicht bedeuten, dass Beschäftigte den Preis zahlen. Flexible Arbeitszeiten sind wichtig, aber nur mit Schutzplanken, Mitarbeiterwohnen nur mit fairen Bindungen, und einem Mindestlohn als unverzichtbare Untergrenze für Respekt und Fachkräftesicherung.



## Wahl der bayerischen Bierkönigin 2026 21.05.26



Bayern hat eine neue Repräsentantin seiner Bierkultur: Katharina Kastenmüller aus Dietramszell in Oberbayern wurde im Löwenbräukeller zur 15. Bayerischen Bierkönigin gekürt. Die Betriebswirtin und Friseurmeisterin hat sich im Finale gegen drei Mitbewerberinnen durchgesetzt: die 28-jährige Augsburger Lehramtsstudentin Alana Rebecca Grimminger, die 23-jährige Brauerin Franziska Hoffmann aus der Oberpfalz sowie die 25-jährige Niederbayerin Lea Hopfensberger. In der Endrunde stellten sie sich auf der Bühne sowohl dem Publikum im Saal als auch einer Jury. Die endgültige Entscheidung fiel durch eine Kombination aus beiden Stimmen.



Zum 75. Geburtstag der DLRG Ortsverband Wirsberg kamen zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste und Unterstützer zusammen, um das langjährige Engagement der Wasserretter zu würdigen. Seit Jahrzehnten steht die DLRG vor allem mit Iris Blätterlein an der Spitze in Wirsberg für Schwimmausbildung, Wasserrettung und gelebtes Ehrenamt in der Region.

Auch Holger Grießhammer war vor Ort und dankte den Aktiven für ihren unermüdlichen Einsatz für Sicherheit, Gemeinschaft und Nachwuchsarbeit. In seinem Grußwort hob er die große Bedeutung des Ehrenamts hervor und würdigte insbesondere die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich seit Jahren für die Menschen in und um Wirsberg engagieren.

## Das Pfingstfest in der Region

24./25.05.26



Ein Segen von oben: Das hochsommerliche Wetter am langen Pfingstwochenende bescherte einige schöne Veranstaltungen in der Region. Zunächst der Traktorgottesdienst in Metzlersreuth. Der Gefreiser Bürgermeister Oliver Dietel präsentierte Landtagsabgeordnetem Holger Griebhammer seinen Fendt GT

In Röslau hat der Thus-Wasserfall wieder seine Schleusen geöffnet. Der Himmel nahm das nachmittags etwas zu wörtlich und sorgte für eine überraschende Erfrischung. Dank gilt dem Traditionsverein für die liebevolle Organisation.



Der Pfingstmontag stand im Zeichen des Himmelkroner Straßenfestes. Der Festzug führte von der Markgrafenstraße zur Show-Bühne „Am Bauhof“. Nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Gerhard Schneider sowie Grußworten des Bürgermeisters aus der tschechischen Partnerstadt Kynšperk folgte ein buntes Programm auf der Showbühne sowie auf den Straßen rundherum. Mit dabei waren unter anderem die Majoretten und die Stadtkapelle aus Kynšperk, Luigi di Castello, der komische „Italiener“ mit Stimmungsgarantie, die Rossini, Roy Reinker, der Comedian und Bauchredner mit skurriler Föhnfrisur, Sänger & Songwriter Hannes Wölfel, rhythmische Sambaklänge der Bayreuther Sambagruppe „SamBareit“ sowie „ICON X“ mit Rock aus den 60 – 90er Jahren.

**Ludwig-Erhard-Gipfel als exklusives Event: Tickets gibt es ab 1.100 Euro**

„Angesichts des verheerenden Echos auf die aufgedeckten Interessenkonflikte hält man sich seitens der Veranstalter wohl lieber bedeckt“, kommentierte der bayerische SPD-Fraktionschef Holger Griebshammer auf *FR*-Anfrage den verschwiegenen Neustart. Der Austausch von Politik und Wirtschaft sei wichtig, fügt er an, „es darf jedoch niemals der Eindruck erweckt werden, dass man sich den Zugang zu politischen Entscheidungsträgern kaufen kann“.

Die Tagestickets 2026 beginnen bei 1.100 Euro, alle drei Tage gibt es rabattiert für 3.000 Euro.

*Frankfurter Rundschau* – 28.04.26  
 „Geschmäcke bleibt: Gipfel-Treffen am Tegernsee startet ohne Spitzenpolitik“



Interview zur Koalition

**Bayerns SPD-Fraktionchef Holger Griebshammer: Den Satz von Bärbel Bas würde ich nicht sagen**

*Nürnberg* - Nur 23 Prozent der Bayern kennen ihn: Holger Griebshammer muss noch an seiner Popularität arbeiten, das sagt er selbst. Der Fraktionschef der Bayern-SPD ist ein ungewöhnlicher Politiker - ein pragmatischer Handwerker, der klare Worte nicht scheut.

*Nürnberger Nachrichten* – 09.05.26  
 „Bayerns SPD-Fraktionschef Holger Griebshammer: Den Satz von Bärbel Bas würde ich nicht sagen“



Quelle: Glomex / SAT.1 Bayern

**SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Griebshammer: Aktuelle Lage der SPD in Bayern**

Holger Griebshammer sitzt seit knapp einem Jahr im Bayerischen Landtag und ist der neue Fraktionsvorsitzende der SPD. Der 42-Jährige im Gespräch über die Lage der SPD in Bayern und die Stimmung in der Fraktion.

*OK.de* – 01.05.26  
 „SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Griebshammer: Aktuelle Lage der SPD in Bayern“

Landtag

**SPD wählt Griebshammer erneut zum Fraktionschef im Landtag**

20. Mai 2026, 17:04 Uhr



Die SPD-Fraktion im Landtag hat Holger Griebshammer als Vorsitzenden bestätigt. (Archivbild) Uwe Lein/dpa

**Der neue Chef der SPD-Fraktion im bayerischen Landtag ist der alte. Holger Griebshammer setzt auf eine konstruktive Politik.**

*Süddeutsche Zeitung* – 21.05.26  
 „SPD wählt Griebshammer erneut zum Fraktionschef im Landtag“

**SPD fordert mehr Einsatz gegen US-Truppenabzug**



SPD fordert mehr Einsatz gegen US-Truppenabzug - (Foto: Hubschrauber der US-Army (Archiv)) über dts Nachrichtenagentur

08. Mai 2026 - 14:40 Uhr  
 Von Peter Heidenreich - Deutschland

Die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag hat sich besorgt über die Ankündigungen von US-Präsident Donald Trump zu einem möglichen Abzug amerikanischer Streitkräfte aus Deutschland geäußert. Fraktionschef Holger Griebshammer teilte mit, ein solcher Schritt hätte gravierende Auswirkungen auf Bayern und die innere Sicherheit. Die in Wieselock stationierten US-Streitkräfte sorgen seit Jahrzehnten für eine stabile Sicherheitsarchitektur im Freistaat. Griebshammer betonte die wirtschaftliche Bedeutung der US-Präsenz. Es gehe um über 3.000 Arbeitsplätze sowie um regionale Betriebe, Handwerksfirmen und Dienstleister, die eng mit den Standorten verbunden seien. Auch Gastronomie, Kfz-Werkstätten und der Einzelhandel profitierten von dieser Partnerschaft.

*Berliner Sonntagsblatt* – 08.05.26  
 „SPD fordert mehr Einsatz gegen US-Truppenabzug“



**Yad Vashem: Große Zustimmung zu geplanter Außenstelle in München**

Ein "nötiges Gegengewicht" nennt es Charlotte Knobloch, der Ministerpräsident eine "Ehre": Staatsregierung, Stadt und viele Abgeordnete begrüßen die neue Zweigstelle der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in München – der Geburtsstätte der NSDAP.

*Bayerischer Rundfunk* – 28.05.26  
 „Yad Vashem: Große Zustimmung zu geplanter Außenstelle in München“



*Abendzeitung* – 22.05.26  
 „Opposition: Kritik an Söder, aber Lob für neuen Stil“

**SPD** Fraktion im  
Bayerischen  
Landtag

## Impressum

Abgeordnetenbüro Holger Gießhammer, MdL  
Kirchenlamitzer Str. 18 | 95163 Weißenstadt



Telefon: 09253 / 9540850

[holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de](mailto:holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de)

[www.holger-griesshammer.de](http://www.holger-griesshammer.de)